

Dieter Wunderlich

Potsdam WS 03/04

### Inversmorphologie – Voraussetzungen und Konsequenzen

Dienstag 20. Januar 2004, 13 Uhr

**Abstract**

Die Inversmorphologie stellt einen eigenen Typ des Argumentlinking dar. Anders als bei der differentiellen Subjekt/Objektrealisierung werden Salienzwerte nicht einfach als Kontext für Kasus verwendet, vielmehr wird bei transitiven Verben mit belebtem Objekt die Salienzhierarchie selbst kodiert, und zwar durch Direkt- bzw. Invers-Morpheme im Kontext der Argumenthierarchie. In der reinen Form findet man diese geniale Lösung nur in den Algonkischen Sprachen. Eine genauere Betrachtung der Verbflexion in Plains Cree und Ojibwa (beides Algonkische Sprachen in Manitoba und Alberta, Kanada, auch in den USA, mehrere 10.000 Sprecher) sowie Kutenai (einer benachbarten Isolate-Sprache, aussterbend) soll uns Einsichten in den Status der Morpheme und die regulierenden Prinzipien erbringen. Es wird sich zeigen, daß es nicht eine einzige Personenhierarchie gibt; für den Ausdruck der Person hat die 2. Person Vorrang, aber für den Ausdruck von Plural hat die erste Person Vorrang. Was die Morpheme betrifft, gibt es eine Mischung von Portmanteau, Invers, und Akkusativ; es könnte sein, daß sich in dieser Reihenfolge eine Entwicklung aufgrund von jeweiliger Generalisierung vollzogen hat.

Die voll entfaltete Inversmorphologie beinhaltet, daß jeweils zwei Argumente eine klare Rangfolge zueinander aufweisen, die unabhängig von der Argumenthierarchie Subjekt-Objekt ist. Die hiermit verbundene Obviativmorphologie für die 3. Person stellt ein rigides System der referentiellen Steuerung in syntaktischen Gefügen dar.

Meine These ist, daß sich Inversmorphologie, aber auch Kasus, durch Generalisierung von Portmanteaumorphemen bei transitiven Verben entwickeln können.

- (1) Hypothetisch: Morpheme für 3→2 und 3→1 können als INVERS, Morpheme für 3→2 und 1→2 können als 2.ACC generalisiert werden (beides sind eher unerwartete Belegungen für Subjekt/Objekt).

O\S	2	1	3	
2		1→2	3→2	→ Generalisierung: 2A
1	2→1		3→1	
3	2→3	1→3	(3→3)	
↓ Generalisierung:				
invers				

Bei einer starken Gewichtung der Personenhierarchie ist die Entstehung von Inversmorphologie nicht unwahrscheinlich.

- (2) Generalisierung in den Algonkischen Sprachen (über der Treppe, unter der Treppe); es gibt drei Bereiche: nur lokale Person (1,2), lokale mit 3. Person, nur 3. Person

O\S	2	1	3	obv	
2		1→2	3→2	???	→ Generalisierung: invers
1	2→1		3→1		
3	2→3	1→3		obv→3	
obv	???		3→obv		
↓ Generalisierung: direkt					

- (3) **Plains Cree** (Wolfart 1981, Fabri 1996; see also Wunderlich 1996 on Potowatomi)
  - a. Ni-sēkih-ā-nān atim. Ni-wāpam-ā-nān atim.  
1- scare-**DIR**-1pl dog 1- see-**DIR**-1pl dog  
'We scare the dog.' 'We see the dog.'
  - b. Ni-sēkih-**iko**-nān atim. Ni-wāpam-**iko**-nān atim.  
1- scare-**INV**-1pl dog 1- see-**INV**-1pl dog  
'The dog scares us.' 'The dog sees us.'
  - c. Ni-wāpaht-ē-naan.  
1-see-**LOCPERS**-1pl  
'We see it.' (unbelebt Objekt, ein anderer Verbstamm, nicht invertierbar)

(4) Independent forms of transitive animate verbs in Plains Cree (selection)<sup>1</sup>

O\S	1s	1p	2s	2p	12	3s	3p
1s			ki-V-i-n	ki-V-i-nāwāw		ni-V-ikw-w	ni-V-ikw-w-ak
1p			ki-V-i-nān			ni-V-iko-nān	ni-V-iko-nān-ak
2s	ki-V-iti-n	ki-V-iti-nān				ki-V-ikw-w	ki-V-ikw-w-ak
2p	ki-V-iti-nāwāw					ki-V-iko-wāw	ki-V-iko-wāw-ak
12						ki-V-iko-naw	ki-V-iko-naw-ak
3s	ni-V-ā-w	ni-V-ā-nān	ki-V-ā-w	ki-V-ā-wāw	ki-V-ā-naw	Only one 3 <sup>rd</sup> person can be singular or plural, a further 3 <sup>rd</sup> person must be obviative	
3p	ni-V-ā-w-ak	ni-V-ā-nān-ak	ki-V-ā-w-ak	ki-V-ā-wāw-ak	ki-V-ā-naw-ak		
itr.	ni-V-n	ni-V-nān	ki-V-n	ki-V-nāwāw	ki-V-nānaw	V-w	V-w-ak

Direkt auf den Verbstamm folgt der Themamarker. Die Fälle rechts oberhalb der Diagonalen charakterisieren die inversen Konstellationen, die links unterhalb der Diagonalen die direkten Konstellationen, bei der angenommenen Hierarchie 2 > 1 > 3 > obv > inanimate.

- (5) Theme markers in Plains Cree (independent forms) (auch Voicemarker genannt)

O\S	2	1	3	obv	inanimate
2		-iti			
1	-i				-ikw
3		-ā			
obv		-im-ā	-ē		more forms
inanim		-ē			

<sup>1</sup> Underlying /w/ is reduced to Ø in the environment C\_#, and the sequence /w-i/ is realized as [o] in the environment C\_C. E.g., /-ikw-w/ shifts to [-ik], and /-yēkw-ik/ shifts to [-yēkok].

Der Themamarker assoziiert eine der Argumentrollen mit einem relativen Salienzwert; [+hp] 'es gibt eine höhere Person'

(6)	$\lambda_y$	$\lambda_x$	VERB(x,y)	
	+hr	-hr		
	-ā	+hp		direct
	-ikw	+hp		inverse

Die tatsächlichen Themamarker können teilweise auch als hoch generalisierte Portmanteaumorpheme erfaßt werden; nur *-ikw* ist völlig generalisiert.

(7)	Theme markers			
direct	-ā	local→3		+hp/+hr
	-i	2→1		+hp,+1/+hr
	-ē	3→3obv		+hp,+obv/+hr
inverse	-ikw	INV		+hp/-hr
	-iti	1→2		+hp,+1/-hr

Die abhängigen (*conjunct*) Formen haben statt eines Personenpräfixes einen conjunct-Marker *ē-* oder *kā-* oder gar kein Präfix (für Konjunktiv, Iterativ und Futur-Imperativ Formen). Es gibt dieselben Themamarker, außer in den dreifach-umrahmten Formen, die ohne Themamarker bleiben. Diese Situation hat sich übrigens erst im Laufe des 19. Jdts so entwickelt. Die übrigen Suffixe sind verschieden von denen bei den unabhängigen Formen.

(8) Plains Cree arisot conjunct forms (selection); only the suffixes are represented

O\S	1s	1p	2s	2p	12	3s	3p
1s			-i-yan	-i-yēkw		-it	-it-ik
1p				-i-yāhk		-iko-yāhk	-iko-yāhk-ik
2s	-it-ān	-it-ahk				-isk	-isk-ik
2p	-it-akok					-iko-yēkw	-iko-yēkw-ik
12						-iko-yahkw	-iko-yahkw-ik
3s	-ak	-ā-yāhk	-at	-ā-yēkw	-ā-yahkw		
3p	-ak-ik	-ā-yāhk-ik	-at-ik	-ā-yēkw-ik	-ā-yahkw-ik		
itr.	-yān	-yāhk	-yan	-yēkw	-yahkw	-t	-t-ik

Bei der Besetzung der Personensuffixe hat die zweite Person Vorrang vor der ersten; das erkennt man an den Formen des Inklusivplurals ('12' in (2)). In dem Synkretismus, der in (7) noch einmal dargestellt ist, hat umgekehrt die erste Person Vorrang vor der zweiten.

(9) Syncretism in Plains Cree

2s/p→1p		1p→2s/p	
ki-wāpam-i-nān	ē-wāpam-i-yāhk	ki-wāpam-iti-nān	ē-wāpam-it-āhk
2-see-DIR-1p	CONJ-see-DIR-1p	2-see-INV-1p	CONJ-see-INV-1p

(10) Two types of person-related hierarchy in Plains Cree

- a. MAX(+2) » MAX(+1) (for prefixes)
- b. MAX(+pl)/+1 » MAX(+pl)/+2 (for suffixes)

Die Hierarchie in (10b) ergibt sich durch Harmonisierung der beiden Skalen:

- sg > pl (Einzelreferenz ist besser als Gruppenreferenz)
- 2 > 1

Andere Constraints, die man braucht, um die tatsächlichen Formen abzuleiten:

- (11) a. SINGLE PREFIX (= ALIGN(local,L,stem)): 'Local person prefixes are attached directly to the stem.'
- b. SINGLE LOCAL PERSON SUFFIX (= ALIGN(local,R,stem)): 'Local person suffixes are attached directly to the stem.'
- c. ALIGN(+hp,R,stem): 'Theme markers are attached directly to the stem.'  
(This constraint dominates ALIGN(local,R,stem).)

Wie erwähnt, werden in einigen Singularfällen des conjunct Modus keine der bekannten Themamarker verwendet. Da ein Präfix fehlt, werden diese Fälle direkt durch Portmanteaumorpheme ausgedrückt. Zu den Obviativen komme ich gleich.

(12) Singular conjunct forms in Plains Cree

O\S	2s	1s	3s	obv
2s		it-ān (INV)	-isk	-iy-isk
1s	i-yan (DIR)		-it	-iy-it
3s	-at	-ak		-iko-t (INV)
obv	-im-at	-im-ak	-ā-t (DIR)	-ā-yi-t / -iko-yi-t

(13) Local singular affixes in the conjunct forms of Plains Cree

	intransitives, and with theme marker	direct	inverse (quasi-accusatives)	true accusatives in Kutenai
2s	-yan 2s	-at 2s→3	-isk 3→2s	-is 1/3→2s
1s	-yān 1s	-ak 1s→3	-it 3→1s	-ap 2/3→1s

Vergleiche: *ā-* ist der direct Marker (local→3), der über alle entsprechenden Formen generalisiert, aber *it(i)-* ist sonst ein Inversmarker (1→2). Die (räumlich benachbarte) Isolate-Sprache Kutenai hat in entsprechenden Kontexten reine Akkusative generalisiert. Dafür müßten 2sg *-isk* und *-itān*, bzw. 1sg *-it* und *-iyan* zu jeweils einem Morphem verschmelzen. In der Algonkischen Sprache Ojibwa haben sich im *conjunct* Modus tatsächlich die beiden Akkusativmorpheme *-i* (1A) und *-inin* (2A) entwickelt.

Bemerkenswert ist, daß auch in 3→3 Konstellationen immer eine Salienzabstufung vorgenommen werden muß. Es kann nur *eine* proximate 3.Person (sg oder pl) geben; Kandidat für Topik, im Zentrum der Aufmerksamkeit, die jeweilige Textfigur. Jede weitere dritte (belebte) Person muß obviativ sein (kein Numerus möglich).

(14) Von drei 3. Personen kann nur eine proximat sein. (Dahlstrom 1991:97)

awa nāpēsis ōhīh nāpēw-a niyānan miy-ē-w misatimw-ah.  
 this boy this man-OBV five give-DIR-3 horse-OBV  
 'This boy gave this man five horses.'

Es kann sogar ein Unterschied zwischen näherer und fernerer Obviativ-Person gemacht werden (obv bzw. obv'). Kutenai hat ein Invers-Morphem nur in 3→3 Konstellationen.

Plains Cree

(15) Variants of 'he sees him' in Plains Cree conjunct

O\S	prox	obv	obv'
prox			wāpam-iko-t see-INV-3
obv	wāpam-ā-t see-DIR-3		wāpam-iko-yi-t see-INV-OBV-3
obv'	wāpam-im-ā-t see-OBV-DIR-3	wāpam-ā-yi-t see-DIR-OBV-3	

(16) Obviative marker in Plains Cree

- a. -im      OBV'    +obv'/+hr   (direkt am Stamm)
- b. -yi      OBV      +obv/-hp   (nach dem Themamarker)

(17) The function of inverse and obviative marking in Plains Cree

direct settings				inverse settings			
V-ā	λy	λx	VERB(x,y)	V-iko	λy	λx	VERB(x,y)
	+hr	-hr			+hr	-hr	
	+hp				+hp		
V-ā-yi	λy	λx	VERB(x,y)	V-iko-yi	λy	λx	VERB(x,y)
	+hr	-hr			+hr	-hr	
	+hp	+obv			+obv	+hp	

Kutenai

(18) Variants of 'he sees him' in Kutenai; IND steht für Indikativ.

O\S	prox	obv	obv'
prox			wūkat-aps-i see-INV-IND
obv	wūkat-i see-IND		wūkat-aps-is-ni see-INV-OBV-IND
obv'		wūkat-s-i see-OBV-IND	

(19) Inverse and obviative marker in Kutenai

- a. -aps    INV    +hp/-hr
- b. -s      OBV    +obv/-hp

(20) The function of inverse and obviative marking in Kutenai

direct settings				inverse settings			
V	λy	λx	VERB(x,y)	V-aps	λy	λx	VERB(x,y)
	+hr	-hr			+hr	-hr	
	+hp				+hp		
V-s	λy	λx	VERB(x,y)	V-aps-s	λy	λx	VERB(x,y)
	+hr	-hr			+hr	-hr	
	+hp	+obv			+obv	+hp	

- (21) a. Salience feature: [+hp] 'there is a more salient person argument'
- b. Direct voice:    [+hp]/+hr
- Inverse voice: [+hp]/-hr

(22) Harmonic alignment in the inverse type:

- a. -hp > +hp
- +hr > -hr
- c. Markedness hierarchy
- \*(+hp)/+hr » \*(+hp)/-hr
- Direct voice is more marked (less likely) than indirect voice.
- d. A language with both direct and inverse markers:    Max(+hp) » \*(+hp)
- A language with inverse marker only:            \*(+hp)/+hr » Max(+hp)

(23) Bei einem 3-stelligen Verb kann nur der Rezipient belebter sein als der Agens (Bloomfield 1934: # 183-184)

ēkwah ēh-miy-iko-t,   ēkwah itoht-ēw.  
then    CONJ-give-INV-3 then    go.there-3  
'When the other<sub>i</sub> gave it to him, he<sub>i</sub> went there.'

Konsequenzen der Obviativmarkierung.

- (24) Für ein transitives Verb gibt es mindestens vier Möglichkeiten (ähnlich wie bei Aktiv und Passiv): jedes Argument kann proximat oder obviative (OBV) sein und als solches als Subjekt fungieren - das wird durch DIR vs. INV geregelt; dadurch wird aber der syntaktische Status des anderen Arguments nicht verändert.

Obviative in Plains Cree (Wolfart 1981:30)

- a. wāpam-ē-w nāpēw sīsīp-a.       'The man sees the duck (obv)'
- see-DIR-3   man    duck-OBV
- b. wāpam-ik nāpēw sīsīp-a.       'The duck (obv) sees the man'
- see-INV    man    duck-OBV       [≈'The man is seen by the duck']
- c. wāpam-ē-w nāpēw-a sīsīp.       'The duck sees the man (obv)'
- see-DIR-3   man-OBV duck
- d. wāpam-ik nāpēw-a sīsīp.       'The man (obv) sees the duck'
- see-INV    man-OBV duck       [≈'The duck is seen by the man']

O\S	man-PROX	man-OBV	duck-PROX	duck-OBV
duck-OBV	aktiv/direkt			
duck-PROX		passiv/invers		
man-OBV			aktiv/direkt	
man-PROX				passiv/invers

- (25) Daneben gibt es eine Form mit unspezifischem Agens (≠ unpersönliches Perfekt-Passiv); hierbei wird der Transitiv-belebt-Stamm wie ein intransitiver Stamm behandelt.

wāpam-aw nāpēw / sīsīp.       'The man/the duck was seen.'

see-3       man / duck

Interessant für den Semantiker:

- (26) Es gibt keine Subjekt/Objekt-Asymmetrie (weak cross-over Effekte) bei Inversion; ein Objekt kann den Possessor des Subjekts binden. (Dahlstrom 1991: 99)
- a. kahkiyaw iskwēw-ak sākih-ē-w-ak o-tānis-iwāw-a.  
all woman-pl love-INV-3-pl 3P-daughter-3plP-OBV  
'All women<sub>i</sub> love their<sub>i</sub> daughters.'
- b. kahkiyaw iskwēw-ak sākih-ik-w-ak o-tānis-iwāw-a.  
all woman-pl love-INV-3-pl 3P-daughter-3plP-OBV  
'Their<sub>i</sub> daughters love all<sub>i</sub> women.' [≈ all women are loved by their daughters.]
- (27) Diese Bindungsmöglichk. ist unabhängig von der Position (Dahlstrom 1991: 99,87).
- a. o-tānis-iwāw-a sākih-ik-w-ak kahkiyaw iskwēw-ak.  
3P-daughter-3plP-OBV love-INV-3-pl all woman-pl  
'Their<sub>i</sub> daughters love all<sub>i</sub> women.' [≈ all women are loved by their daughters.]
- b. kahkiyaw sākih-ik-w-ak o-tānis-iwāw-a iskwēw-ak.  
all love-INV-3-pl 3P-daughter-3plP-OBV woman-pl  
'Their<sub>i</sub> daughters love all<sub>i</sub> women.' [≈ all women are loved by their daughters.]
- (28) Subjekt/Objekt-Asymmetrie: Quantorenfloating ist grundsätzlich nur beim Objekt erlaubt (Quantor in Fokusposition vor dem Verb) (Dahlstrom 1991: 83)
- nisto nipah-ē-w-ak mōsw-a nāpēw-ak  
three kill-INV-3-pl moose-OBV man-pl  
'The men killed three moose.' / \*'Three men killed moose.'
- (29) Ein weiteres Beispiel für Subjekt/Objekt-Symmetrie:
- a. namōya awiyak wanikiskisitaw-ē-w o-tawāsimis-a  
no one forget-INV 3P-child-OBV  
'No one<sub>i</sub> forgets his<sub>i</sub> child.'
- b. namōya awiyak wanikiskisitawā-k o-tawāsimis-a  
no one forget-INV 3P-child-OBV  
'His<sub>i</sub> children forget no one<sub>i</sub>.' [≈ niemand wird von seinen Kindern vergessen]
- c. o-tawāsimis-a wanikiskisitawā-k namōya awiyak  
3P-child-OBV forget-INV no one  
'His<sub>i</sub> children forget no one<sub>i</sub>.'
- (30) Raising: Das Subjekt des abhängigen Verbs wird zum Objekt des Matrixverbs; dennoch kann das Objekt des abhängigen Verbs den Possessor des angehobenen Arguments binden; ich habe kein Beispiel mit Quantor gefunden (Dahlstrom 1991: 72f.)
- a. ni-kiskē yim-ā-w George ē-sākih-ā-t o-kosis -a.  
1-know-INV-3 George CONJ-love-INV-3 3-son-OBV  
'I know (that) George<sub>i</sub> loves his<sub>i</sub> sons.'
- b. ni-kiskē yim-im-ā-wa George ē-sākih-iko-t o-kosis -a.  
1-know-OBV-INV-3 George CONJ-love-INV-3 3-son-OBV  
'I know (that) his<sub>i</sub> sons love George<sub>i</sub>.'
- Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, daß Plains Cree den Kopf eines Relativsatzes in situ erlaubt; keine Bewegung aus semantischen Gründen. (Dahlstrom 1991: 7)
- (31) pāh-pih̄tokatā-wak ōki iskwēw-ak ōhi nēhiyaw-a **kēkway** ēh-pēh-miyikoc-ik  
REDUP-bring.in-3pl these woman-pl [this.OBV Cree-OBV **thing** CONJ-hither-give-INV]  
'These women brought in the things which these Cree had given them.'

Koreferenzmarkierung

Mithilfe der Obviativmarkierung kann man Koreferenzen mit einem Possessor und zwischen Sätzen festlegen: Koreferenz ist nur möglich zwischen 2 Obviativ- bzw. zwischen 2 Proximat-Argumenten. (Wolfart 1981: 26).

- (32) Koreferenz mit einem Possessor: normalerweise ist der Possessor das prominentere Argument; wenn er aber weniger prominent ist, dann gibt es eine zusätzliche Obviativ-Markierung.
- a. cān wāpam-ēew o-stēs-a w-ik-ihk  
John see-INV [3-brother]-OBV 3-house-at  
'John<sub>prox</sub> saw his<sub>prox</sub> older brother<sub>obv</sub> at his<sub>prox</sub> house'
- b. cān wāpam-ēw o-stēs-a w-ik-iy-ihk  
John see-INV [3-brother]-OBV 3-house-OBV.POSS-at  
'John saw his older brother<sub>obv</sub> at his<sub>obv</sub> house'
- (33) Koreferenz mit einem Argument des abhängigen Prädikats
- a. nāpēw atimw-a wāpam-ēw ē-sipwēhtē-t [≈ SS]  
man dog-OBV see-INV CONJ-leave-3  
'The man<sub>prox</sub> saw the dog as he<sub>prox</sub> left'
- b. nāpew atimw-a wāpam-ēw ē-sipwēhtē-yit [≈ DS]  
man dog-OBV see-INV CONJ-leave-3OBV  
'The man saw the dog<sub>obv</sub> as he<sub>obv</sub> left'

Ein solches *cross-referencing* System kann gegebenenfalls zu einem klassischen Switch-Referenzsystem uminterpretiert werden: die Obviativmarkierung am abhängigen Verb kann zu einem different subject (DS)-Morphem werden (sog. Switch-Referenz-System). SS = same subject, DS = different subject.

Bemerkung: Alle Varianten von Quechua haben Switchreferenz-Markierung an adverbialen Sätzen (Imbambura redundanterweise, weil bei DS auch noch passiviert wird).

**Navajo** (Athabaskische Sprache in Arizona/New Mexico). Es gibt keinen Kasus, nur Kongruenzmorphologie (Akkusativ). Für die belebte 3.Person Objekt gibt es zwei Präfixe: *bi-* für die prominentere 3.Person (proximat) und *yi-* für die weniger prominente 3.Person (obviativ). Die Deutung als SS oder DS ergibt sich über die Objekte: nur zwei *yi-* bzw. zwei *bi-*markierte Objekte können koreferent sein; entspr. die Subjekte. (Rice & Saxon 2001)

- (34) Es gibt wieder vier Möglichkeiten [Z.T. rekonstruiertes Beispiel]
- a. dzaanééz tii **yi-**l yigdááh-go **bi-**zta. [≈ DS]  
mule horse 3A.OBV-with 3S.perf.go-conj 3A-kicked  
'The mule went with the horse<sub>obv</sub> and was kicked (by it)'
- b. dzaanééz tii **yi-**l yigdááh-go **yi-**zta. [≈ SS]  
mule horse 3A.OBV-with 3S.perf.go-conj 3A.OBV-kicked  
'The mule went with the horse<sub>obv</sub> and kicked it<sub>obv</sub>.'
- a. dzaanééz tii **bi-**l yigdááh-go **bi-**zta. [≈ SS]  
mule horse 3A-with 3S.perf.go-conj 3A-kicked  
'The mule went with the horse<sub>prox</sub> and kicked it<sub>prox</sub>.'
- b. dzaanééz tii **bi-**l yigdááh-go **yi-**zta. [≈ DS]  
mule horse 3A-with 3S.perf.go-conj 3A.OBV-kicked  
'The mule went with the horse<sub>prox</sub> and was kicked (by it).'